

Kolonialismus begegnen.

Dezentrale Perspektiven auf die Berliner Stadtgeschichte.

Online-Portal: www.kolonialismus-begegnen.de

Umbenennung der M-Straße

Der Film „Der lange Weg der Mohrenstraße“ (2021; [Link](#)) der Regisseurin Loraine Blumenthal dokumentiert Geschichte und Umbenennung der M-Straße für die Dauerausstellung sowie Onlinepräsentation des Mitte Museums. Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) in Berlin-Mitte hat im August 2020 folgenden Beschluss gefasst: „Das Bezirksamt wird ersucht, die Umbenennung der Mohrenstraße [...] vorzunehmen und unverzüglich den Vorgang zur Umbenennung zu starten. Nach dem heutigen Demokratieverständnis ist der bestehende rassistische Kern des Namens belastend und schadet dem nationalen und internationalen Ansehen Berlins. [...] Als neuen Namen schlägt die BVV die Benennung der Straße nach Anton Wilhelm Amo (um 1703 – nach 1753), den ersten Gelehrten afrikanischer Herkunft an einer preußischen Universität, vor. [...]“ (Drucksache 2586/V) Der Entscheidung ging ein jahrzehntelanger Einsatz vornehmlich Schwarzer und afrodiasporischer Aktivist*innen voraus.

ORT

HEUTE

Mohrenstraße 10117 Berlin

Zitierangaben:

Umbenennung der M-Straße. In: Kolonialismus begegnen. Dezentrale Perspektiven auf die Berliner Stadtgeschichte. URL: <http://kolonialismus-begegnen.de/geschichten/umbenennung-der-m-strasse/> (29.08.2022)